



Niedersächsisches  
Kultusministerium

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

Freundeskreis  
Tambacounda e.V.  
Herrn Abdou Karim Sané  
Am Kleinen Felde 21  
30167 Hannover

Bearbeitet von  
Frau Bergmann  
e-mail: birgit.bergmann@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
14.09.2010

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
33.7 – 83 212/5

Durchwahl (0511) 120-  
72 82

Hannover  
14.10.2010

**Zentralabitur 2011**  
**hier: Thematischer Schwerpunkt im Fach Französisch**

Anlagen

Sehr geehrter Herr Sané,

ich komme zurück auf Ihr Schreiben an Herrn Minister Dr. Althusmann, in dem Sie die Themenauswahl des Thematischen Schwerpunktes 2 des Faches Französisch für das Zentralabitur 2011 beanstanden. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Dieser Bitte komme ich gern nach.

Zunächst ist festzustellen, dass das Schulhalbjahr, in dem *A la découverte de l'Afrique francophone* Thema war, bereits abgeschlossen ist. Ihrem Wunsch, den Themenschwerpunkt zu überarbeiten, kann aus diesem Grund nicht mehr entsprochen werden.

Bei Ihrer Kritik beziehen Sie sich auf die Anthologie *À la découverte de l'Afrique noire francophone* des Cornelsen-Verlags, nicht auf die gleichnamigen vom Kultusministerium herausgegebenen Thematischen Schwerpunkte für das Abitur 2011, die ich diesem Schreiben als Anlage beigefügt habe (Fundstelle im Internet:

[http://www.nibis.de/nli1/gohrgs/zentralabitur/zentralabitur\\_2011/03ranzoesisch2011\\_2.pdf](http://www.nibis.de/nli1/gohrgs/zentralabitur/zentralabitur_2011/03ranzoesisch2011_2.pdf)).

Wie der Titel aussagt, geht es bei dem Thematischen Schwerpunkt um eine *découverte* und nicht darum, die Problematik des gesamten frankophonen Afrikas zu behandeln. Dies kann auch nicht die Aufgabe des **schulischen** Französischunterrichts sein. Für ein differenzierteres

FR-Tambacounda.doc

02.2.016.AC3  
04.2006

Dienstgebäude/  
Paketanschrift  
Schiffgraben 12  
30159 Hannover

Nächste U-Bahn-  
Stationen  
Hauptbahnhof  
Kröpcke  
Aegidienortplatz

Telefon  
(05 11) 1 20-0  
Telefax  
(05 11) 1 20-74 50

e-mail  
poststelle@mk.niedersachsen.de

Bankverbindung  
Nord/LB (BLZ 250 500 00) Konto: 106 021 710  
IBAN: DE52 2505 0000 0106 0217 10  
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

Bild Afrikas gibt es im schulischen Bereich weitere Fächer (Erdkunde, Politik-Wirtschaft), die sich mit diesem Thema aus einer anderen Perspektive und unbelastet von der Barriere der Fremdsprache beschäftigen. Die Erwartungen des von Ihnen angesprochenen Herrn Dr. Diallos an die Textauswahl sind im Rahmen des **schulischen** Französischunterrichts nicht erfüllbar.

Sie beklagen, dass „das frankophone Afrika [...] in der ausgewählten Literatur als problembehaftet und rückständig konstruiert [wird]“ und dass „vertiefende Hinweise auf die Kolonialgeschichte“ fehlen. Dies trifft nicht zu, da die Kolonialgeschichte durchaus einer der zu besprechenden Aspekte ist (s.o. *aspects de l'influence colonisatrice*).

Herrn Dr. Diallos Kritik bezieht sich - wie oben bereits angedeutet - in großen Teilen auf die vom Cornelsen Verlag herausgegebene Anthologie, die lediglich einen verbindlich vorgeschriebenen Text (*Monsieur le député*) enthält. Somit stehen die von Herrn Dr. Diallo untersuchten Textauszüge *Ablaye*, *Passe-moi un coup de ville*, *les petites hyènes* und *Les pets de Pierre Casanova* sowie das Kartenmaterial und sonstige Abbildungen nicht im Zusammenhang mit dem Zentralabitur in Niedersachsen.

Die Anthologie ist erst nach der Veröffentlichung der Thematischen Schwerpunkte durch das Niedersächsische Kultusministerium auf dem Markt erschienen, die Inhalte stehen allein in der Verantwortung des Verlags und ihr Einsatz ist an keiner Stelle obligatorisch gemacht worden. Die Einschätzung Herrn Dr. Diallos, dass die kritisierte Anthologie nicht „zeitgemäß“ sei, ist an den Verlag zu richten.

Über die Qualität der verbindlichen Texte wird kaum Einhelligkeit zu erzielen sein. Natürlich kann man der Meinung sein, Henri Lopez' *Député* sei veraltet und klischeehaft und M.F. Ehrets *Fille des crocodiles* enthalte Unstimmigkeiten.

Hingegen ist aber auch festzustellen, dass es das im *Député* beschriebene Verhalten gab und gibt, so dass sich die Auseinandersetzung damit lohnt.

Dies gilt gleichermaßen für das Thema Beschneidung von Mädchen in *Fille des Crocodiles*, wie u.a. die täglichen Informationen bei *Terre des Femmes*, aber auch die Enthüllungen des ehemaligen Topmodels Waris Dirie (*Wüstenblume*) beweisen. Dass sich auch viele Afrikanerinnen und Afrikaner gegen die *Excision* wenden, beweist *Fille des Crocodiles* geradezu beispielhaft durch die Figur der Mâ.

M.F. Ehret hat lange Zeit in Afrika gelebt, kennt die Lebensbedingungen dort sehr gut und hat gerade als Europäerin einen geschärften Blick auf die Dinge. Vor allem aber eignen sich die genannten Texte als Fremdsprachenlektüre, zumal sie verhältnismäßig kurz und sprachlich leicht erschließbar sind, siehe hierzu auch das *Dossier pédagogique* des Klett-Verlages: [http://www.klett.de/sixcms/media.php/10/592263\\_Download\\_FilleDesCroco.pdf](http://www.klett.de/sixcms/media.php/10/592263_Download_FilleDesCroco.pdf)

Der Roman *Fille des crocodiles*, der 2008 für den *Prix des lycéens allemands* nominiert worden war, hat bei den Schülerinnen und Schülern nachhaltigen Eindruck hinterlassen und sehr viel Sympathie für Afrika geweckt. Am 3. August 2010 veröffentlichte z.B. die *Neue Osnabrücker Zeitung* einen Artikel über eine Abiturientin, die ab September 2010 ein Freiwilligenjahr in Burkina Faso, ihrem „Wunschland“, absolvieren wird. „Ich habe mich einfach sehr für das Land interessiert, als wir im Französischunterricht darüber gesprochen haben“, wird die Schülerin zitiert.

Zur Vorbereitung auf die Behandlung des o. a. Thematischen Schwerpunktes haben die drei Fachberater für Französisch in Niedersachsen mehrere Lehrerfortbildungen auf Landesebene durchgeführt. Gerade die Kolonialzeit und die Aufteilung des afrikanischen Kontinents unter den europäischen Mächten wurden dort thematisiert, ebenso die Frankophonisierung West- und Zentralafrikas. Hingegen kann der Einsatz afrikanischer Sklaven auf amerikanischen Plantagen nicht unbedingt Gegenstand des Französischunterrichts sein.


Dass die Lehrkräfte nur die europäische Sicht auf Afrika vermittelt bekommen haben, entspricht nicht den Tatsachen. Auf dem Niedersächsischen Landessprachentag im September 2009 in Hannover hat die *Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer* den kongolesischen Schriftsteller und Journalisten Muepo Mamba von „Dialog International“ eingeladen, vor ca. 100 Französischlehrkräften über *Le regard des Africains sur leur continent et sur le monde* zu referieren. In verschiedenen Städten des Landes haben Lehrkräfte Referenten von örtlichen Organisationen eingeladen, über das heutige Afrika zu referieren, so z. B. in Oldenburg vom „Bourdoum Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt“ oder in Osnabrück von der „Burkina-Faso-Initiative“.

Die Französischlehrerinnen und -lehrer Niedersachsens sind auch durch die „Erläuterungen“ (s.o.) verpflichtet, sich über die Aktualität weiter zu informieren und diese Informationen an ihre Schülerinnen und Schüler weiter zu geben.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Thematische Schwerpunkt *À la découverte de l'Afrique noire francophone* auch in Zukunft für das Zentralabitur aufgenommen wird. Gern nimmt das Niedersächsische Kultusministerium konkrete Literaturvorschläge auf, die einerseits Ihren eigenen Forderungen und andererseits denen des schulischen Französischunterrichts entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Bergmann



Niedersächsisches  
Kultusministerium

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

Freundeskreis  
Tambacounda e.V.  
Herrn Abdou Karim Sané  
Am Kleinen Felde 21  
38167 Hannover

Bearbeitet von Frau Bergmann

e-mail: birgit.bergmann@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
33-

Durchwahl (0511) 120-  
7282

Hannover, den  
08.12.2010

**Zentralabitur Französisch 2011  
hier: Podiumsdiskussion**

Sehr geehrter Herr Sané,

Herr Ministerialrat Bade hat Ihr Schreiben vom 29. 11. 2012 erhalten und mich gebeten, Ihnen zu antworten. Dieser Bitte komme ich gern nach.

In Ihrem Schreiben an Herrn Minister Dr. Althusmann vom 14. 09. 2010 kritisieren Sie den Thematischen Schwerpunkt *A la découverte de l'Afrique noire francophone* im Zentralabitur 2011 und geben Ihrem Wunsch Ausdruck, der Thematische Schwerpunkt möge überarbeitet werden.

Mit Schreiben vom 14. 10. 2010 ging Ihnen eine ausführliche Stellungnahme zu den von Ihnen angemerkten Aspekten des Thematischen Schwerpunktes zu. Diese Stellungnahme hat weiterhin Gültigkeit. Die Thematischen Schwerpunkte, deren sprachliche und inhaltliche Anforderungen in der Verantwortung von Fachexperten liegen, werden von diesen landesweit in Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte dargestellt.

Das Niedersächsische Kultusministerium möchte deshalb von der Entsendung eines Vertreters für die Podiumsdiskussion absehen, zumal die o.g. Stellungnahme die Position des Hauses ausführlich widerspiegelt.

Ihrer Ausstellung *Bilder im Kopf* wünsche ich viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

Bergmann

022.016.003  
04.2006

Dienstgebäude/  
Paketanschrift  
Schiffgraben 12  
30159 Hannover

Nächste U-Bahn-  
Stationen  
Hauptbahnhof  
Kröckcke  
Aegidienorplatz

Telefon  
(05 11) 1 20-0  
Telefax  
(05 11) 1 20-74 50

e-mail  
poststelle@mk.niedersachsen.de

Bankverbindung  
NordLB (BLZ 250 500 00) Konto 106 021 710  
IBAN: DE52 2505 0000 0106 0217 10  
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H